



Schulinterner Lehrplan Philosophie – Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe¹

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Vorbemerkung

Die Obligatorik des Kernlehrplans ist in ungefähr 75 Prozent der Unterrichtszeit umzusetzen. 25 Prozent der Unterrichtszeit können die Schulen im Rahmen des ihnen zur Verfügung stehenden pädagogischen Gestaltungsspielraums (SchG §29) nutzen.

Mit Blick auf den **Medienkompetenzrahmen des Landes NRW²** erfahren in sämtlichen Unterrichtsvorhaben insbesondere die Kompetenzbereiche „Informieren und Recherchieren“ (Kompetenzfeld 2), „Kommunizieren und Kooperieren“ (Kompetenzfeld 3) sowie „Produzieren und Präsentieren“ (Kompetenzfeld 4) eine vertiefende Anwendung – beispielsweise durch die Planung und Entwicklung von Erklärvideos, Learningsnacks, Flyern (z.B. mithilfe der App *Canva*) oder der Erstellung von Padlets im Kontext konkreter philosophischer Themen sowie spezifischer Frage- und Problemstellungen. Weitere Konkretisierungen und Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung finden sich – z.B. in Form von Internetlinks – in den entsprechenden Unterrichtsvorhaben.

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p>Thema Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Thema Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien

¹ Gemäß dem Kernlehrplan Philosophie (2014) und den Hinweisen und Beispielen des MSW zur standardorientierten Unterrichtsentwicklung im Fach Philosophie. Maßgeblich für die Unterrichtsgestaltung in der gymnasialen Oberstufe sind die jeweils gültigen Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Philosophie, abrufbar unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=21>.

² https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf



<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins, erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinschichtlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Natur- und Kulturwesen Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation 	<p>abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6), bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Verhältnis von Leib und Seele Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
---	--



Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
<p>Thema Ist der Mensch ein freies Wesen? Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab, analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein, erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen. stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Positionen und Denkmodellen her, grenzen diese voneinander ab und ordnen sie in umfassendere Kontexte ein (übergeordnete Sachkompetenz SK6). <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7), argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Lösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays, dar (MK13) 	<p>Thema Wie kann das Leben gelingen? Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein, erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Lösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2), vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).



<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe), erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MK 2.2): https://www.youtube.com/watch?v=n5m8pKSKIS0 (Erklärvideo „Philosophisches Kopfkino – Freiheit“ des Senders 3sat); https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/deutsch-und-literatur/beauvoir-sartre-dossier100.html („Zwischen Utopie und Frust“ – Radiobeitrag von Bayern 2 zum Verhältnis von Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre als prominenteste Vertreter*innen des Existenzialismus). <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 4 (Werte und Normen des Handelns) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen Grundsätze eines gelingenden Lebens 	<p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätze eines gelingenden Lebens Das Verhältnis von Leib und Seele
---	--



Unterrichtsvorhaben V	Unterrichtsvorhaben VI
<p>Thema Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> geben Kernaussagen und Gedanken bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns. 	<p>Thema Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8), recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> geben Kernaussagen und Gedanken bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für



<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung (MK 5.2): https://www.youtube.com/watch?v=MhOJp1DcabM (Philosophische Gedankenexperimente in Gestalt animierter Kurzfilme, bereitgestellt vom SRF Kultur, hier: „Straßenbahn – Einen töten um fünf zu retten?“ in Anlehnung an das Trolley-Beispiel) planen, gestalten und präsentieren ihr eigenes Medienprodukt (z.B. in Form eines Erklärvideos); dabei kennen und nutzen sie Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MK 4.1). <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen 	<p>aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verantwortung in Fragen angewandter Ethik Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
---	---



Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Vorbemerkung

Die Obligatorik des Kernlehrplans ist in ungefähr 75 Prozent der Unterrichtszeit umzusetzen. 25 Prozent der Unterrichtszeit können die Schulen im Rahmen des ihnen zur Verfügung stehenden pädagogischen Gestaltungsspielraums (SchG §29) nutzen.

Mit Blick auf den **Medienkompetenzrahmen des Landes NRW³** erfahren in sämtlichen Unterrichtsvorhaben insbesondere die Kompetenzbereiche „Informieren und Recherchieren“ (Kompetenzfeld 2), „Kommunizieren und Kooperieren“ (Kompetenzfeld 3) sowie „Produzieren und Präsentieren“ (Kompetenzfeld 4) eine vertiefende Anwendung – beispielsweise durch die Planung und Entwicklung von Erklärvideos, Learningsnacks, Flyern (z.B. mithilfe der App *Canva*) oder der Erstellung von Padlets im Kontext konkreter Frage- und Problemstellungen. Im Bereich der philosophischen Erkenntnistheorie (vgl. Unterrichtsvorhaben IV und V) erhält der Kompetenzbereich 5.3 („Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren und für die eigene Identitätsbildung erkennen“) eine vertiefende Betrachtung und Anwendung.

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p>Thema Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? – Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen, rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten. <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander an (MK7). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p>	<p>Thema Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her, erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein. <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen,

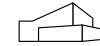
³ https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf



<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10), geben Kernaussagen und Gedanken bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziiert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen. <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation 	<p>Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10), stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen, bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums, bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen. <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft Das Selbstverständnis des Menschen <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzipien staatsphilosophischer Legitimation Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
--	---



Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
<p>Thema Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten, stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung 	<p>Thema Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern, analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> geben Kernaussagen und Gedanken bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen



<p>von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.</p> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit 	<p>Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position, erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> Geltungsansprüche der Wissenschaften <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften
---	---

Unterrichtsvorhaben V
<p>Thema Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte, erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>



- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanzieren, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12),
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften,
- erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Inhaltsfeld

- Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltlicher Schwerpunkt

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität